



Liebe Kolleg*innen, Freund*innen und Interessierte,

mit der April-Ausgabe unseres CEOPS-Newsletters möchten wir Ihnen nicht nur einen **Ausblick** auf unsere anstehenden digitalen Lehrgänge zu extremistischen Inhalten im Netz und der Förderung kritischer Medienkompetenz geben, sondern Ihnen auch verraten, auf welchen Veranstaltungen Sie uns demnächst persönlich antreffen können.

Darüber hinaus freuen wir uns, das neueste **Briefing** des *Thomasius Research Institute on Political Extremism* (TPX) „Hass, Hetze und Genderkonstruktionen“ und das neue Methodenlehrbuch „Extrem. Kompetent. Beraten“ vom *IZDR e.V.* und *cultures interactive e.V.* vorzustellen.

Zum Abschluss gibt es noch einen **Rückblick** auf unsere Schulworkshops in Hannover und Hamburg, Neuigkeiten aus unserer internen Klausurtagung und den Weiterbildungen, an denen wir teilgenommen haben – darunter der Fachtag „Von Rechten nichts Neues“ und „Fünf Jahre nach dem Ende des Kalifats“.

Viel Spaß beim Lesen dieses und herzliche Frühlingsgrüße!

Ihr CEOPS-Team

Neuigkeiten & Termine



Nächster CEOPS-Lehrgang startet im April

Nächste CEOPS-Lehrgänge

In unseren mehrwöchigen, digitalen Lehrgängen sensibilisieren wir für extremistische Inhalte im Internet und schulen euch in kritischer Medienkompetenz.

Die **nächsten Lehrgänge** finden statt vom:

15.04.2024 - 24.06.2024

Jeden Montag & Mittwoch um 16:00 – 17:30 Uhr

29.07.2024 – 07.10.2024

Jeden Montag & Mittwoch um 16:00 – 17:30 Uhr

27.08.2024 – 05.11.2024:

Jeden Dienstag & Donnerstag um 15:00 – 16:30 Uhr

30.09.2024 – 09.12.2024:

Jeden Montag & Mittwoch um 16:00 – 17:30 Uhr

Die Teilnahme ist **kostenlos**. Alle Veranstaltungen finden online statt.

[Weitere Infos](#)

[Hier geht's zur Anmeldung](#)



Podcast "Radikal Einmischen" #8: Wie funktioniert TikTok in der politischen Bildungsarbeit?

In unserer neuen Podcastfolge beschäftigen wir uns mit TikTok als Plattform für politische Bildungsarbeit. Wie können wir diese Plattform nutzen, um lebendige Lehrinhalte als Content zu erstellen? Welches Potential steckt in dieser Plattform?

Hört gerne rein. Ihr findet unseren Podcast [hier](#) und überall dort, wo es Podcasts gibt.



Berliner Freiwilligenbörse

Berliner Freiwilligenbörse am 4. Mai - WIR SIND DABEI!

Für alle Berliner*innen und Besucher*innen der Hauptstadt: Wir laden euch herzlich ein, uns auf der Ehrenamtsmesse im Roten Rathaus am 4. Mai zu besuchen. An unserem **Stand 92** im Außenbereich bieten unsere Berliner Kolleginnen Informationen zu unseren Lehrgängen und zum digitalen Engagement bei CEOPS an.

[Hier geht's zur Berliner Freiwilligenbörse](#)



Sicherheit im Wandel



Deutscher Präventionstag
10./11. Juni 2024 · Cottbus/Chóšebuz

Volle Power in den professionellen Austausch: Der AVP ist wieder mit drei Präventionsprojekten auf dem Deutschen Präventionstag (DPT) am 10. und 11. Juni in Cottbus

Gemeinsam mit den anderen beiden Demokratieförderungsprojekten des AVP [Local Streetwork Online/Offline](#) und [streetwork@online](#) wird CEOPS auch dieses Jahr wieder auf dem Deutschen Präventionstag mit einem eigenen Stand vertreten sein. Ihr findet uns in Halle 1, Stand 1116 der Messe Cottbus.

Der [Deutsche Präventionstag](#) gilt als weltweit größter Kongress zur Gewaltprävention und angrenzender Bereiche. Dieses Jahr lautet das Schwerpunktthema „Sicherheit und Wandel“. Vom **10. bis zum 11. Juni** werden sich in Cottbus mehr als 150 Organisationen und Institutionen vorstellen und ihre Arbeit den Besucher*innen präsentieren.

Fachbeiträge



Hass, Hetze und Genderkonstruktionen

Besonderes Augenmerk gilt in dieser Ausgabe ersten Erkenntnissen aus der genderspezifischen Forschung in Bezug auf Radikalisierungsverläufe und der Präventionsarbeit. Welchen frauen*feindlichen Narrativen bedienen sich extreme Rechte und extremistische Islamisten? Wie kommunizieren Extremist*innen in Online-Netzwerken? Und wie wirkt sich der Hass im Netz auf die Jugendlichen aus? Zugehörige Publikationen werden größtenteils im Laufe des kommenden Jahres

erwartet. Hier werden ersten Zwischenergebnissen präsentiert.

Methodenlehrbuch „Extrem. Kompetent. Beraten“



Wie empfehlen das neue Methodenlehrbuch „Extrem. Kompetent. Beraten“ zur Beratungspraxis im Themenfeld Islamismus von *IZRD e.V.* und *cultures interactive e.V.*. Neben einer Einführung ins Arbeitsfeld werden verschiedene Gesprächs- und Fragetechniken sowie über **60 konkrete Methoden** und Übungen präsentiert, die in der Onlineprävention und auch im Rechtsextremismus angewendet werden können. Das **Methodenlehrbuch** steht digital und kostenfrei zur Verfügung.

Rückblick



Klausurtagung: Leitbild und Diskriminierungssensibilität im Fokus

Anspruch von CEOPS ist immer mit den Herausforderungen in der politischen Bildungsarbeit Schritt zu halten. Jetzt wurden auf der CEOPS-Klausurtagung dafür weitere Entwicklungen angestoßen. Im Kern wurden viele Maßnahmen entwickelt, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden sollen. Ein Ergebnis ist das neue **Leitbild**, das Aufschluss über Ansätze, Werte und Motivation gibt und hier abgerufen werden kann. Außerdem wurde neben einer **FAQ**, die einen Überblick über die häufigsten organisatorischen Fragen rund um den CEOPS-Lehrgang gibt, der Beschluss gefasst ein **Awareness-Konzept** zu erarbeiten. „Wir bleiben immer am Ball und arbeiten am gesellschaftlichen und internen Fortschritt“,



erklärte das CEOPS-Team. „Schaut gerne auf unserer Homepage vorbei!“

Der eigenen Stimme Ausdruck verleihen

Wie kann ich mich politisch engagieren und wie meiner Stimme Ausdruck verleihen? Das und vieles mehr konnten Schülerinnen und Schüler in unserem Workshop an der **Berufsbildende Schule Hannah-Arendt** im Januar erfahren. In dem dreitägigen Workshop wurden die Schüler*innen dazu ermutigt sich in einer von ihnen gewünschten Form politisch zu engagieren und dabei ihrer Stimme Ausdruck zu verleihen.

In unseren Schulworkshops setzten sich die Jugendlichen sehr intensiv mit den Themen Diskriminierung und Social Media auseinander und lernen selbst dazu politischen Content zu erstellen.



Diskriminierungssensibel durch das Internet

Nicht nur in Hannover waren wir unterwegs. Im Rahmen einer von der Schule angebotenen AG sind wir momentan an der **BS18 in Hamburg-Harburg**. In insgesamt neun Online-Workshops setzten sich die Schüler*innen mit Themen wie Desinformation, Diskriminierung, Social Media und Öffentlichkeitsarbeit auseinander.

Im Rahmen der Workshops sind wir genau auf die Aspekte eingegangen, die die Schüler*innen in ihren Berufen im erzieherischen Bereich später benötigen werden. Unter anderem haben wir mit den Jugendlichen erarbeitet, wie diskriminierungssensible Öffentlichkeitsarbeit auf Social Media funktioniert.

TPX goes Hochschule

„Von der Radikalisierung zur Radikalisierungsprävention. Theoretische, empirische und praktische Perspektiven“. So lautet ein Seminartitel in der Hochschule Düsseldorf (HSD) in dem Studierende der Sozialen Arbeit ein grundlegendes Verständnis von politischer Radikalisierung und Präventionsarbeit aus unterschiedlichen Fachbereichen bekommen sollen. Der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis ist die Kernaufgabe des **Thomasius Research Institute on Political Extremism (TPX)**.

Mitarbeitende des TPX konnten im Hörsaal Erkenntnisse aus der Extremismusforschung darstellen und mit den Studierenden die Herausforderungen in der Online-Präventionsarbeit diskutieren. „Ich habe von Online-Streetwork noch nie gehört, finde das aber sehr spannend“, erklärt eine Studentin. „Ich glaube aber, dass mir die ungefilterten Inhalte bei Insta auf Dauer nicht guttun würden. Vielleicht mache ich aber mal ein Praktikum bei **streetwork@online**“. In Zukunft wird das TPX einen intensiveren Austausch mit der HSD anstreben. Um mit den Studierenden im Austausch zu bleiben, aber auch, um mit der Forschungsstelle zusammenzuarbeiten.

Von Rechten nichts Neues?

Glatze, Springerstiefel und Bomberjacke waren gestern. Der Rechtsextremismus in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder verändert. Lange Zeit wurden rechtsextreme Einstellungen übersehen. Es gab viele blinde Stellen über Jahrzehnte hinweg. Das hängt auch damit zusammen, dass Einstellungen immer wieder unterschiedlich und damit nicht vergleichbar gemessen wurden. Dies wurde auf der Fachtagung „Von Rechten

nichts Neues“ der Bundeszentrale für politische Bildung im Februar besonders deutlich. Neben neuen Strömungen und neue Kommunikationsstrategien, wurden auch neue Ansätze der Präventionsarbeit diskutiert. Im Hier und Heute angekommen hat sich der „Rechtsextremismus anno 2024“ diversifiziert: Auf den Straßen marschieren vermeintliche Freiheitskämpfer*innen gemeinsam mit Verschwörung Anhänger*innen, im gesellschaftlichen Diskurs versuchen sich „rechtsextreme Denker“ Gehör zu verschaffen und in den Parlamenten hat sich eine rechtsextreme Partei beträchtliche Sitzanteile gesichert. Detailliertere Erkenntnisse, die wir in unseren Lehrgang transferieren werden, sind neue Befunde über den Aufbau der Reichsbürgerszene, der Diskurs über phänomenübergreifende Ansätze, der sich jetzt auch in der Rechtsextremismusprävention seinen Weg bahnt, und der Bedeutsamkeit von fachlich-pädagogischem Know-how in der Arbeit mit Schüler*innen. Der Rechtsextremismus im Jahr 2024 ist gefährlicher, diversifizierter und wird immer offener kommuniziert. Im neuen [InfoPool](#) Rechtsextremismus finden Sie darüber hinaus weiterführende praxisbezogene Hintergrundinformationen. Eine Dokumentation des Fachtages wird bald auf der [BpB-Website](#) abrufbar sein.



Aus der Arbeit mit IS-Rückkehrer*innen: Unser Besuch beim Fachtag des Grünen Vogel e.V.

Eine Zwischenbilanz und gleichzeitig einen hochinteressanten Einblick in die Praxis der distanzierenden Beratungsarbeit mit Frauen und deren Kindern, die in den Islamischen Staat ausgereist und nach Deutschland zurückgekehrt sind, bot der Fachtag "Fünf Jahre nach dem Ende des Kalifats", veranstaltet vom **Grünen Vogel e.V.** und dem Projekt **Grenzgänger ProKids** von IFAK e.V.

Verallgemeinernde Aussagen über Demographie, Erfahrungen und Motive von IS-Rückkehrerinnen über IS-Rückkehrer*innen gelten in der Beratungs- und Ausstiegsarbeit als eine der größten Herausforderungen – Einigkeit herrschte darüber, dass aufgrund der individuellen Biografien der Frauen eine kritische Reflektion der eigenen Rolle wichtig ist: Sind die Frauen im Stande, ihre eigene Verantwortung anzuerkennen und damit umzugehen? Dies ist eines der Hauptelemente in einer gelingenden Distanzierungs- und Reintegrationsarbeit. Neben den Erfahrungen der Fallberatenden zeigten direkte Zitate der Klientinnen, die während des Vortrags eingespielt wurden, direkte Einblicke in Wahrnehmungen, Ängste und Herausforderungen. Eine wiederkehrende Angabe der Frauen war dabei der Wunsch nach Normalität und ein heiles Umfeld für ihre Kinder.

Die Arbeit mit eben jenen Kindern ist Anliegen des mitveranstaltenden Projektes **Grenzgänger ProKids**. In Form einer theatralischen Einlage der Projektmitarbeitenden wurde eine fiktive Therapiesitzung mit einem Jungen, der einige Jahre seines Lebens im IS lebte, illustriert. Dabei sah das Publikum anschaulich, wie der Junge sich an unterschiedliche biographische

Abschnitte und in seine Gefühlswelten zurückdachte – eine kreative und eindrückliche Möglichkeit, um eine Vorstellung von den Herausforderungen und Möglichkeiten der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die diese bestimmte Erfahrung machen mussten, zu bekommen.

Den Abschluss der Veranstaltung prägte eine Frage: Wie soll bestenfalls mit den verbliebenen IS-Ausgereisten umgegangen werden, die nach wie vor in den ehemaligen IS-Gebiete häufig in Gefangenenlagern inhaftiert sind? Alle Partizipierenden forderten von der Politik, diese Personen als Sicherheitsmaßnahme kontrolliert zurückzuholen, da die Lage in der Region dynamisch ist und in jenen Gefangenenlagern weiterhin eine starke IS-Ideologie herrscht.

Wir bedanken uns für einen sehr inhalts- und aufschlussreichen Fachtag, der wichtige Punkte verdeutlichte und Prozesse anregen konnte.

Stellenangebote



AVP e.V. sucht Verstärkung!

Unser Trägerverein AVP e.V. sucht für sein Büro in Düsseldorf eine*n Referent*in (70%-Stelle) zur Koordination, Organisation und Durchführung von politischen Bildungsangeboten für Jugendliche und junge Erwachsene.

Näheres zur Stellenausschreibung erfahrt ihr [hier](#).



Online-Streetworker*innen gesucht

Unser Partnerprojekt [streetwork@online](#) ist auf der Suche nach neuen Online-Streetworkenden an ihren Standorten Düsseldorf oder Berlin.

Ihr könnt euch [hier](#) ab sofort bewerben.